

# Landeshauptstadt Magdeburg

## Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
Team 5	S0264/22	13.07.2022
zum/zur		
F0175/22 Fraktion DIE LINKE Stadtrat Tobias Baum		
Bezeichnung		
Barrierefreiheit bei Kulturveranstaltungen		
Verteiler		Tag
Die Oberbürgermeisterin		26.07.2022

### Zu der in der Sitzung des Stadtrates am 07.07.2022 gestellten Anfrage (F0175/22)

„Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

werden beim Bau/bei der Sanierung der Hyperschale und Stadthalle grundlegende Maßnahmen für die Barrierefreiheit, neben der stufenlosen Zugangsoption auch ein taktiles Leitsystem sowie Induktionsschleifen, berücksichtigt? Ist selbiges auch für das AMO Kulturhaus angedacht/geplant? Welche weiteren Maßnahmen wurden für die vollständige Barrierefreiheit geplant bzw. werden berücksichtigt?“

#### **nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:**

##### Hyparschale:

Alle Zuwegungen sind schwellen- bzw. stufenlos. Die vier Treppenanlagen zur Galerieebene werden beidseitig mit Handläufen versehen, welche optisch zur Wandfläche kontrastieren. Die erste und die letzte Stufe der Treppenläufe aller notwendigen Treppen werden entsprechend kontrastreich markiert. Für die vertikale Erschließung ist auch ein Aufzug vorgesehen. Über die grundlegende Barrierefreiheit (Zugänge, Aufzug, WC-Bereich) hinaus wird für Besucher mit Hörbehinderung eine mobile, funkgesteuerte Induktionsanlage vorgehalten, welche auf die Mikrofonanlage aufgeschaltet werden kann. Ein taktiles Leitsystem im Boden ist nicht vorgesehen.

##### Stadthalle:

Neben der Barrierefreien Erschließung der öffentlichen Bereiche sind auch die Bühne und ausgewählte Künstlergarderoben barrierefrei erschlossen. Die Anzahl der Rollstuhlplätze in den Veranstaltungsräumen entspricht mit 1% der Besucher den Anforderungen der Musterversammlungsstättenverordnung. Barrierefreie WC-Anlagen sind im EG und im 1. OG vorhanden (u. a. auch in unmittelbarer Nähe der Künstlergarderoben, welche auch durch die Künstler genutzt werden können).

Von der barrierefreien Eingangstür auf der Südseite führt ein taktiler Leitstreifen auf dem Boden zum barrierefreien Informationstresen im Eingangsfoyer. Im weiteren Verlauf wird auf ein taktiles Leitsystem im Boden verzichtet. Für die zwei Haupttreppenhäuser links und rechts des Eingangsfoyers sind taktile Leitsysteme über die Handläufe vorgesehen.

Die erste und die letzte Stufe der Treppenläufe aller notwendigen Treppen werden entsprechend kontrastreich markiert.

Für Besucher mit einer Hörbehinderung sind alle Säle (Großer Saal, Blüthnersaal und Kleiner Saal) mit einer induktiven Höranlage ausgestattet.

Stadthallenumfeld:

Grundsätzlich sind alle Freiräume und die Anbindungen an die im Plangebiet vorhandenen Bauwerke und Einrichtungen barrierefrei erschlossen. Die einzige Treppenanlage am Albinmüllerturm ist zumutbar umfahrbar. Weiterhin werden die wenigen Stufen am Albinmüllerturm kontrastreich herausgearbeitet. Die Hauptwege werden gut ausgeleuchtet und sind so geplant, dass der Wegebelag eine ebene Oberfläche erhält und so für Gehbehinderte und Rollstuhlfahrer leicht passierbar ist. Die Fußwege an Straßen sind zum Teil mit einer Bord-Ansichtskante geplant. Die Straßenübergänge sind mit einem abgesenkten Bordstein barrierefrei gestaltet. Das Wasserspiel Eventplaza ist ebenerdig und kann damit auch von Personen mit Handicap erlebt werden.

Ein taktiles Leitsystem und Induktionsschleifen sind in den Freianlagen nicht geplant. Lediglich im Bereich der Bushaltestelle sind taktile Bodenindikatoren vorgesehen.

AMO:

Alle Veranstaltungsräume, insbesondere der große Saal im EG und die Sanitäreinrichtungen und Garderoben im KG, sind barrierefrei erreichbar. Ein Behinderten-WC ist vorhanden. Der kleine Saal im 1. OG ist nicht barrierefrei erreichbar. Taktile Leiteinrichtungen sind im Gebäude nicht vorhanden. Im Rahmen einer notwendigen Gesamtsanierung des Objektes als moderne Kulturstätte, die im Umfang vergleichbar der Stadthalle oder Hyperschale einzuschätzen ist, wäre der weitere Ausbau der Barrierefreiheit ein wesentlicher Baustein der von der MVGM zu formulierenden Konzeption und Aufgabenstellung für das Gebäude.

Sandra Yvonne Stieger